

Der Vereinsausflug 2012 des EVB im Waadtländer und Walliser Rhonetal



Abb. 1. Landschaftsnarben in den Schutthängen Richtung Col de Prafleuri, entstanden beim Bau der Grande Dixence-Staumauer. (Bild: Ch. Germann)

In Leysin, dort wo im Winter die Snowboarder über die Pisten brettern, liessen es sich 14 Mitglieder des Entomologischen Vereins Bern am Samstagabend am letzten Junitag zu währschafter Rösti und Käseschnitte und einem Gläschen Humagne Rouge gut gehen.

Martin Albrecht mit Gast, Ursula Beutler und Jürgen Hensle waren den Schmetterlingen im Rhonetal gefolgt und hatten stattliche Listen zusammengetragen. Den alpinen Käfern waren Charles Huber, Christoph Germann und Michael Geiser oberhalb der Grande Dixence gefolgt. Dabei konnte der selten gefundene Blattkäfer *Gonioctena linnaeana* und die alpinen Rüsselkäfer *Osellaeus bonvouloirii*, *Dichotrachelus rudeni* sowie ein Exemplar von *Dichotrachelus augusti* gefunden werden. Dieser letztere Fund half eine bisher bestehende Lücke zwischen Populationen im Westen aus dem Gebiet des Grossen St. Bernhards und im Osten bei Saas Fee zu schliessen. Die Narben in der hochalpinen Landschaft, welche beim Bau der monumentalen Staumauer Grande Dixence entstanden, beeindruckten uns sehr (Abb. 1). Michael und Lea Gilgen-Kamber waren mit Tochter Emma gegenüber beim Lac de Taney unterwegs. Bernhard Jost, Salome Steiner, Daniel Roesti, Anton Nann, und Elisabeth und Walter Friedli trafen gegen Abend direkt beim obligaten Bier im Hotel ein.



Abb. 2. Der prächtige Rote Scheckenfalter (*Melitaea didyma*) wurde zusätzlich als Raupe und Puppe am Echten Leinkraut bei Les Follatères gefunden. (Bild: J. Zettel)



Abb. 3. Auch das Weisskernauge (*Satyrus ferula*) flog auf den grasigen Hängen bei Les Follatères. (Bild: M. Albrecht)

Der folgende erste Julitag liess leider wettermässig zu wünschen übrig. Ein kleiner Abstecher nach Miex oberhalb von Vouvry liess eine kurze Untersuchung eines interessanten Trockenhangs zu. Die xerothermophile Art *Helianthemapion velatum* konnte hier noch auf über 1000 m.ü.M. gesammelt werden! Allerdings trieb der einsetzende Regen eine Splittergruppe dann zum vermutlich einzigen (beinahe) trockenen Flecken der Schweiz: Les Follatères bei Dorénaz. Dieser Ort ist legendär durch seine unerreichte Vielfalt an xerothermophilen Elementen auf kleinstem Raum. Bei starkem Wind konnten, der an Thymian lebende Zwergrüssler *Squamapion serpyllicola*, der nur im Rhôneal und auf der Alpensüdseite zu findende Blattkäfer *Exosoma lusitanicum* und die Tagfalter *Melitaea didyma* (Abb. 2) mit Raupe und Puppe am Leinkraut sowie der prächtige *Satyrus ferula* (Abb. 3) beobachtet werden. In einem geschützten Felsspalt entdeckte Martin Albrecht zudem eine Aspispiper (Abb. 4).



Abb. 4. Die Aspispiper (*Vipera aspis*) konnte trotz der schlechten Witterung bei Les Follatères gesehen werden. (Bild: M. Albrecht)

Christoph Germann

Danksagung

Allen Vereinskollegen und -kolleginnen danke ich für die zur Verfügung gestellten Informationen. Martin Albrecht und Jürg Zettel danke ich für die Bilder.